

Finera - Dawn of the Dark

Von Kalliope

Kapitel 42: Sorgen

2. Dezember

- Summer -

„Ich mache mir Sorgen um Rain.“ Summer starrte auf den grünen ComDex an ihrem Handgelenk. Seit sie pünktlich um sieben Uhr morgens aus den Federn gesprungen war, prüfte sie mindestens alle fünf Minuten, ob Rain ihr auf die Nachricht vom vergangenen Abend geantwortet hatte.

„Sie meldet sich schon noch“, beschwichtigte Bryce sie, als er seinen Reiserucksack schulterte und den Gurt am Bauch einrasten ließ. „Sie wird mit der Arbeit beschäftigt sein.“

„Ich habe ihr gestern Abend geschrieben“, beharrte Summer mürrisch, seufzte und schulterte ebenfalls ihren Rucksack.

Hast du die Nachrichten gesehen? Geht es dir gut? Melde dich.

Keine Antwort. Keine Reaktion. Ob Rain noch immer sauer auf sie war, nur weil sie ihre Träume und Ziele verfolgte und Rain in Illumina City dahindümpelte? Summer wusste es nicht, schnaubte aber und schlug den Weg zu Rocco ein.

8:47 Uhr. Noch immer keine Antwort.

„Starr nicht ständig auf den ComDex, davon antwortet Rain auch nicht.“

„Du hast ja Recht.“ Nur widerwillig ließ Summer den Ärmel ihrer wetterfesten Winterjacke über das Handgelenk gleiten. Es war viel zu warm, deshalb trug sie die Jacke offen und darunter nur ein dünnes Shirt mit Blätter-Motiven.

Gemeinsam liefen sie zu dem Haus, in dem Rocco wohnte. Zu ihrem Erstaunen war es ein unauffälliges Reihenhaus am Ende einer ruhigen Spielstraße. Von der Rückseite des Hauses aus musste man einen wunderbaren Blick in den Garten und den dahinter liegenden Waldrand haben. Irgendwo plätscherte Wasser, vielleicht von einem Gartenteich?

Summer zögerte nicht lange und drückte die Klingel. Einen Moment tat sich nichts, dann kam eine müde Stimme aus der Gegensprechanlage: „Was?“

„Hallo Rocco, wir sind es.“

„Wer?“

„Summer und Bryce. Wir wollten uns verabschieden, bevor wir weiter reisen.“

Zuerst dachte sie, dass Rocco ihnen nicht öffnen würde, dann knackte es und die Verbindung war weg. Wenige Sekunden später öffnete er die Haustür und blinzelte sie hinter seiner Brille verschlafen an. „Es ist noch mitten in der Nacht.“

Summer grinste. „Nein, es ist hell, die Dartiri zwitschern munter und du siehst total

verpennt aus. Außerdem haben wir deine Post aus dem Briefkasten mitgebracht, der stand offen.“ Sie reichte ihm einen einzelnen, schwarzen Briefumschlag, auf dem handschriftlich Roccas Name vermerkt war.

Genervt schob er seine Brille zurecht. „Ihr hättet nicht extra vorbeikommen müssen.“ „Lange Nacht gehabt?“, fragte Bryce, woraufhin der andere nur träge mit den Schultern zuckte.

„Kann man so sagen. Ich habe an der Software für eine kleine Spiele-App gebastelt. Also: Nett, dass ihr da wart, aber ich würde gerne wieder ins Bett.“

Summers Blick fiel auf die beiden Pokébälle an seinem Trainergürtel. Ob er ihn die ganze Nacht über getragen hatte? „Das mit deinem Sichlor tut mir immer noch leid. Du hast mir nie verraten, welches dein anderes Pokémon ist.“

Für einen winzigen Augenblick kehrte der stolze Trainergeist mit einem Funkeln in seine Augen zurück. „Du hättest keine Chance gegen mich. Immer noch nicht.“

„Ach ja?“ Sie schnitt eine Grimasse. „Ich habe jetzt vier Orden, genauso viele wie du. Wir sind uns also ebenbürtig.“

Rocco ging auf ihre Stichelei ein und lächelte dabei. „Das glaubst auch nur du.“

„Dann beweise es mir“, sagte sie. „Ein letzter Trainerkampf zum Abschied, na?“

Er zögerte, wurde wieder blasser, doch schließlich nickte er. „Gib mir zehn Minuten, dann putze ich mir noch schnell die Zähne und ziehe mir andere Klamotten an.“

„Gut, ich warte hier.“

Als die beiden sich am Waldrand hinter Roccas Haus gegenüber standen, spürte Summer die Vorfreude in ihrem ganzen Körper. Es kribbelte bis in die Fingerspitzen, als ihre Finger unruhig über die Bälle an ihrem Trainergürtel huschten. Es würde ein 1 gegen 1 Kampf werden. Nur eine Chance, um Rocco zu zeigen, dass sie nicht der *Noob* war, für den er sie hielt.

„Nur, damit das klar ist“, sagte Rocco und fuhr sich dabei durch die kupferblonden Locken. Auf seinen Lippen ruhte das siegessichere Lächeln, das Summer so großkotzig und arrogant fand. „Wenn ich dich gleich besiege, war es das letzte Mal, dass du mir mit einem Trainerkampf auf die Nerven gegangen bist.“

Sie nickte. „Und wenn ich gewinne, werde ich dich jederzeit wieder herausfordern dürfen. Abgemacht?“

Er lachte. „Du wirst nicht gewinnen.“

Stur blickte sie ihn an. Sie wusste, dass Roccas Sperre für alle offiziellen Kämpfe vorerst ein Jahr gültig war und dann neu verhandelt werden würde. Sie hatte gesehen, wie die Hoffnung in seinen Augen erloschen war – und sie konnte es nicht mit ansehen, dass er sich aufgegeben hatte. So wie sie auch Bryce wieder zu neuem Mut verholfen hatte, wollte sie, dass Rocco ebenfalls weiter an sich glaubte. Sie kannte diese Kitty nicht, deren Fiaro sein Sichlor getötet hatte, aber sie hatte den Schmerz in ihm erblickt, die Leere in seinen Augen. „Abgemacht oder nicht?“

Genervt rollte Rocco mit den Augen, doch der Anflug eines Schmunzelns machte sich auf seinen Mundwinkeln breit. „Abgemacht.“ Er zögerte nicht länger, drückte den Knopf auf seinem Pokéball und entließ ein Psiaugon auf die Wiese, dessen weißer Pelz sein weibliches Geschlecht verriet.

Psiaugon, Typ Psycho. Summer hatte nichts, was dagegen effektiv war. „Onix, mach es fertig!“

Die riesige Felsennatter nahm auf einen Schlag die Hälfte der Fläche zwischen ihnen ein und blickte grollend auf Psiaugon herunter. Eine einzige Bewegung ihres Starters reichte, um das halbe Blumenbeet umzugraben.

Rocco hob kaum merklich eine Augenbraue. Er sah gelangweilt aus. „Psychokinese.“ Die Augen seines Psiaugon begannen pink-rötlich zu leuchten und es stellte seine Ohren leicht auf. Im nächsten Augenblick erstrahlte Onix in demselben Schimmer und wurde gut eineinhalb Meter vom Boden angehoben. Erdbrocken bröselten von seiner steinigen Haut herunter, nur ein einzelner Zweig verkantete sich. Die Natter wandte sich hin und her und begann ein panisches Brüllen verlauten zu lassen.

Summer riss ihre Augen auf. „Onix, Kreideschrei!“

Onix riss erneut das Maul auf, doch im nächsten Augenblick ließ Psiaugon seine Psychokinese los. Ein Schauer durchlief Onix, quetschte es noch ein Stückchen weiter zusammen und schleuderte es anschließend zurück auf den Boden. Summers Pokémon ächzte und zitterte, setzte jedoch erneut zu einem Kreideschrei an. Der hohe Ton schmerzte in den Ohren und sobald er endete, schrie von irgendwo her ein Nachbar wüste Beschimpfungen.

Sie nickte ihrem Pokémon zuversichtlich zu. „Und jetzt Slam!“

Onix raffte sich zusammen, preschte vor und verpasste Psiaugon einen Stoß mit seiner Flanke.

Roccos Psychopokémon quietschte kurz, landete jedoch auf beiden Beinen und rappelte sich sofort wieder auf.

Die nächste Anweisung vom noch immer gelangweilt schauenden Rocco kam sofort: „Spukball, beende es.“

Psiaugon wartete nicht lange. Wie aus dem Nichts formte es die lila-schwarze Energiekugel und schleuderte sie auf Onix, das zusammenbrach und auf der kompletten Länge des Gartens liegen blieb.

Gleichzeitig zogen Summer und Rocco ihre Pokémon zurück in die Pokébälle. Rocco seufzte und schnippte sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Ich sagte doch, dass du keine Chance hast. Ab jetzt lässt du mich in Ruhe.“

Schmollend stellte Summer sich zurück zu Bryce, der die ganze Zeit über stumm zugeschaut hatte. „Eine Revanche?“

„Nein. Und jetzt wäre es überaus *nett*, wenn ihr mich wieder an meiner App arbeiten lasst.“

Summer wollte noch etwas erwidern, doch Bryce dirigierte sie bereits um das Haus herum in Richtung Straße. „Mach's gut, Rocco“, sagte Bryce lächelnd. „Vielleicht sieht man sich noch einmal wieder.“

„Bloß nicht“, antwortete dieser und verschränkte die Arme vor dem Körper.

„Du bist immer noch ein Kotzbrocken“, konterte Summer.

Rocco schüttelte den Kopf, doch der Anflug eines amüsierten Grinsens stahl sich auf seine Lippen. „Und du wirst es niemals schaffen, alle Orden zu sammeln und die Liga zu bestehen.“

„Wir werden sehen!“

„Ja, wir werden sehen.“